

„Rechholz steht für Glaubwürdigkeit“

Stellungnahme zum Leserbrief von Herrn Rehbein vom 26. April:

Der Stil der persönlichen Angriffe gegen den ehemaligen CDU-Fraktionsvorsitzenden Joachim Rechholz von Herrn Rehbein beziehungsweise dem CDU-Vorstand erinnert doch leider sehr stark an den vergangenen Bürgermeisterwahlkampf. Aus wahren, halb wahren und unwahren Tatbeständen wird eine neue Realität gezimmert. Um diese Realität zu begründen wird bereits in den ersten Formulierungen zu einer Unwahrheit gegriffen. Der Evangelische Arbeitskreis der CDU (EAK) wird zu einer Partei „erhoben“. Oder ist dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU Bruchköbel nicht bekannt, dass der EAK eine Organisation der CDU ist? Joachim Rechholz hat vor fast zehn Jahren diesen Arbeitskreis reaktiviert und lange Jahre als Kreisvorsitzender sehr erfolgreich geführt. Hier soll nur an die Werteveranstaltungen mit herausragenden Rednern (unter anderem die Ministerpräsidenten Dieter Althaus und Günter Beckstein) und bis zu 250 Besuchern erinnert werden. Auffallend ist auch, dass Herr Rehbein zwar von persönlichen Angriffen gegen sich selbst spricht, diese aber auch nicht ansatzweise bekennt oder die Sachverhalte zu seiner Person zu entkräftet. Gerade Joachim Rechholz steht für Glaubwürdigkeit in der Politik.

Das Stehen zu seinem Wort führte zum Beispiel zur Niederlegung des Fraktions-

vorsitzes. Der Versuch, aus einem Parteiwechsel eine negative Charaktereigenschaft ableiten zu wollen, erscheint ebenfalls abenteuerlich. Erstens können Lernprozesse im Leben und zweitens negative Entwicklungen beziehungsweise Positionsveränderungen der entsprechenden Partei durchaus zu einem Wechsel führen. Prominente Beispiele gibt es in der deutschen Politik reichlich. Ich möchte hier nur den ehem. Bundespräsidenten Gustav Heinemann, Bundeskanzler Willy Brandt und Innenminister Otto Schily nennen sowie Oswald Metzger, der nach einer Zugehörigkeit zu SPD und Grünen, in den letz-

ten Tagen zur CDU wechselte. Auch die weiteren Lebensdaten von Joachim Rechholz widersprechen den Anschuldigungen von Herrn Rehbein sehr deutlich. Somit erweisen sich die Behauptungen als haltlos. Abschließend kann man als Bruchköbeler Bürger nur hoffen, dass die Verlautbarungen der CDU beziehungsweise von Herrn Rehbein nur aus der momentanen misslichen Lage der eigenen „Truppe“ resultieren und künftig wieder zu einer sachlichen Auseinandersetzung zurückgefunden wird.

Christian Clauß
Bruchköbel